

Heimvorteil

Laura Lenart, AVU Netz

Hier
statt irgendwo

Was starke
Partner vor Ort
bewegen

WWW.AVU.DE

GUT VERSORGT mit den Trinkwasserbrunnen der AVU
FETTE ELEKTROBEATS beim Ferk Festival im Klutertbad
ENTDECKUNGSTOUR Abenteuer direkt vor der Haustür

Thema dieser Ausgabe

Hier statt irgendwo

SEITE 06 JEDE STADT EIN UNIKAT

Hattingen, Gevelsberg, Breckerfeld: Drei Städte und drei Macher, die ihre Stadt nicht einfach verwalten, sondern gestalten.

SEITE 14 MYTHOS PV

Wir verraten Ihnen fünf Irrtümer über Solaranlagen – und warum keiner davon stimmt.

SEITE 21 KOSTBARES WASSER

Die AVU versorgt Sie auch unterwegs mit Trinkbrunnen. Das Anzapfen ist absolut kostenfrei.

SEITE 24 RAUS IN DIE NATUR!

Wissen Sie eigentlich, wie viel es vor Ihrer Haustür zu entdecken gibt?! Wir haben für Sie nachgeschaut.



16

STAHL TRIFFT SONNE

Die Mager GmbH aus Ennepetal zeigt, wie Industrie und Klimaschutz zusammenpassen.



10

BEATS IM FREIBAD

Das Ferik Festival bringt Ennepetal zum Kochen. Warum die AVU bereits zum dritten Mal dabei ist.



12

PAUSE MIT POWER

Schülerinnen und Schüler des bkh Hattingen gründen ihr eigenes Unternehmen – und gewinnen die AVU-Krone.

18

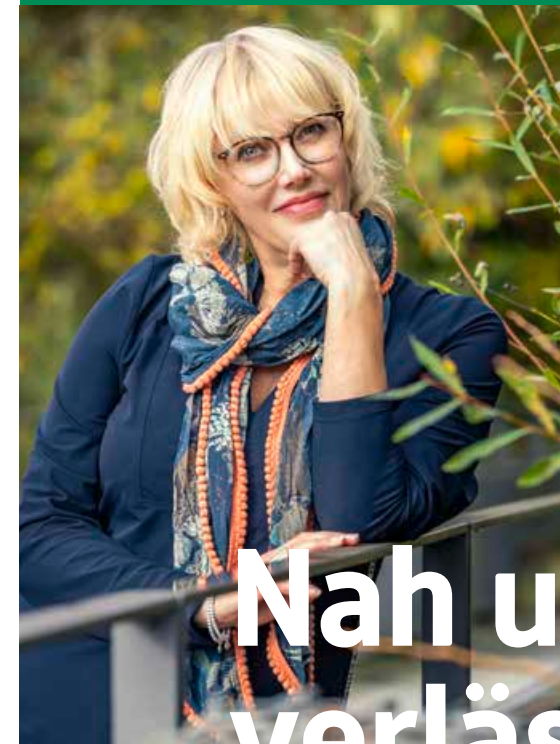
ABENTEUERREISE

SOPHIE JÜTTE KENNT DEN EN-KREIS WIE IHRE WESTENTASCHE. IHR BUCH BEWEIST: FERNWEH IST ÜBERBEWERTET.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg, Internet: www.avu.de, Telefon 02332 73-168, Fax: 02332 73-314, E-Mail: heimatvorteil@avu.de • FOTOS: Martin Leclair (Titel, 2-3, 5 oben, 6-9, 12-13, 16-17, 21); iStock; Inside Creative House Stock-Fotografie-ID:1261426947 (4); Getty images – Lisa5201(5 unten); Alexander Boss (10-11); iStock.com – RossHelen (14-15); Sarah Jabs (18-20); Alexander Pietschmann/trurnit GmbH (21); by-studio – iStockphotos (22-23); stock.adobe.com – Rolf Müller, Aerials Wind, Christoph, Aaron, jsr548, sharmin, martyn, Petra Beerhalter, Marty Kropp (24-25); iStock.com – Smileus (26); iStock.com – querbeet, PeopleImages (27) • REDAKTION: Britta Worms und Nicole Lücke • VERANTWORTLICH: Elena Gudyrina in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH, Hohe Straße 1, 44139 Dortmund • LAYOUT: Anne Dahms, trurnit GmbH, Ottobrunn • DRUCK: BasseDruck GmbH, 58135 Hagen. Heimatvorteil wird im Auftrag der AVU an alle Haushalte im AVU-Netzgebiet kostenlos zweimal im Jahr verteilt.



Nah und verlässlich

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Hier statt irgendwo“ – das ist der Titel unserer neuen Kampagne und auch dieses Heftes. Für uns mehr als ein Motto: Es ist die Entscheidung, Verantwortung dort zu übernehmen, wo Menschen leben, arbeiten und ihre Zukunft gestalten – direkt hier in der Region.

Gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich, wie wichtig Nähe und Verlässlichkeit sind. Für uns stehen sie im Mittelpunkt – zusammen mit persönlichem Engagement. Wir liefern nicht nur

Energie, wir bringen uns aktiv ein und gestalten das Leben vor Ort mit.

Wie das aussieht, zeigen die Geschichten in dieser Ausgabe: beim Ferik-Festival, im Stadtmarketing, in den Projekten unserer Krone-Gewinnerinnen und -Gewinner sowie bei Zukunftsthemen wie Solarenergie und Biogas. Überall steckt Engagement drin, das nicht irgendwo passiert – sondern genau hier.

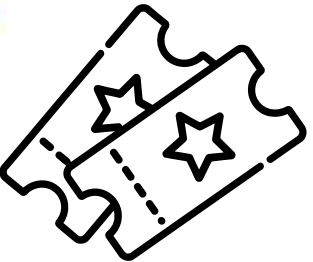
Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Britta Worms

Britta Worms, Chefredaktion
Heimatvorteil



Newsletter bestellen – Tickets gewinnen



AUFGEPASST! Actionreiche Abenteuer, spektakuläre Shows und Nervenkitzel wie im Kino – das alles erwartet Besucherinnen und Besucher im Movie Park Germany in Bottrop. Und jetzt gibt es einen besonderen Grund zur Vorfreude: Wer den kostenlosen AVU-Newsletter abonniert, hat die Chance, zwei Eintrittskarten im Wert von je rund 60 Euro für einen unvergesslichen Tag voller Entertainment zu gewinnen. Jetzt anmelden, keine Neuigkeiten mehr verpassen und mit etwas Glück schon bald Blockbuster-Feeling erleben! •

Scannen und anmelden



 **Bleiben Sie stets informiert:**
www.avu.de

UNSERE PREISE BLEIBEN STABIL!

Während die Energiemärkte weltweit schwanken, bleiben unsere Preise für Strom und Gas auch 2026 vorerst stabil. Möglich macht dies die vorausschauende Planung und eine Beschaffung, die langfristig angelegt ist. Wir sind auch in herausfordernden Zeiten an Ihrer Seite •



Kleine Bälle, große Wirkung

VOLLTREFFER! Beim 9. AVU-Tippkick-Turnier wurde wieder mit viel Einsatz für den guten Zweck gespielt – und das mit Rekordergebnis: Circa 20.000 Euro kamen dabei zusammen. Damit steigt die Gesamtsumme aller bisherigen Turniere auf über fast 230.000 Euro! Der Erlös geht an engagierte Kultur-Initiativen in der Region – von der Stadtbücherei Sprockhövel über die Städtische Musikschule Herdecke bis hin zum Stadtmuseum Breckerfeld. Und klar ist schon jetzt: 2027 wird weitergekickt! •

 **Mehr erfahren unter**
www.avu.de/tipp-kick-turnier

Viel Spaß beim AVU-Familienfest

ZWEI TAGE. Freier Eintritt. Volle Action. Am 11. und 12. Juli geht es wieder rund auf dem Gelände der AVU in Gevelsberg (An der Drehbank 18). Dann steigt von 11 bis 18 Uhr das große AVU-Familienfest. Gemeinsam etwas erleben, miteinander Spaß haben und ganz nebenbei bei spannenden Spielen die eigene Fitness testen, lautet das Motto •

 **Alle Highlights auf einen Blick:**
www.avu.de/familienfest



Scannen und bewerben:



AVU-Krone Jetzt noch bewerben!

Seit dem 1. Juni haben Vereine, Schulen und Institutionen wieder die Chance, bei der AVU-Krone ihre Projekte groß rauszubringen. Gesucht werden Ideen, die Menschen bewegen, den Alltag besser machen und echtes Engagement zeigen. Schnell noch bis Ende Juli Bewerbungen in den Kategorien Kultur & Soziales, Sport und Schulprojekte einreichen. Insgesamt warten 30.000 € Preisgeld darauf, in starke Projekte zu fließen. Jetzt bewerben, mitmachen – und vielleicht schon bald die AVU-Krone holen! •

 **Konditionen und Online-Formular:**
www.avu.de/krone



Ihre Meinung zählt

KUNDENUMFRAGE Beteiligen Sie sich jetzt an der AVU Kundenbefragung: Wie zufrieden sind Sie mit unseren Dienstleistungen? In nur fünf Minuten können Sie dazu beitragen, unser Angebot noch besser auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen •

Scannen und teilnehmen



Jede Stadt ein *Unikat*

Was verbindet Hattingen, Gevelsberg und Breckerfeld? **WIE ALLE STÄDTE DER REGION** investieren sie in Lebensqualität, Arbeit und Freizeit. Dabei hilft die AVU.

WENN DIE ERSTEN Pflanzentöpfe für den Holländischen Blumenmarkt beim Frühlingsfest aufgestellt werden oder der Sicherheitscheck der Buden für den Herbstmarkt mit Feuerwehr und Ordnungsamt bevorsteht – Georg Hartmann, Geschäftsführer des Stadtmarketings Hattingen e.V., ist immer dabei. „Veranstaltungen sind mehr als Termine im Kalender“, sagt der Werbeprof und wirft einen Blick über den belebten Kirchplatz mit dem schiefen Turm der St.-Georgs-Kirche: „Es sind Gelegenheiten, um Geschichten zu erzählen und die Stadt und ihre Besonderheiten erlebbar zu machen.“

Hattingens Altstadt und die große Bühne

„Hattingen ist eine charmante Fachwerkstadt direkt am Ruhrtalradweg“, beschreibt Hartmann seine Stadt. Dazu kämen die Elfringhauser Schweiz als Wandergebiet und die Henrichshütte, die sich über das Ruhrtal erhebt. „Die Altstadt ist unser Markenkern“, sagt er. „Aber die Henrichshütte ist unser Magnet.“ Diese Mischung aus Mittelalter und Industriekultur macht Hattingen einzigartig.

Mehrmals im Jahr verwandelt sich die Bilderbuch-Altstadt in eine Bühne, ganz besonders beim Nostalgischen Weihnachtsmarkt, „das Herzstück“, wie Hartmann sagt. Doch solche Veranstaltungen sind aufwendige Produktionen. „Ohne regionale Partner, die kontinuierlich Technik, Infrastruktur und Finanzierung absichern, wären viele unserer Events kaum denkbar.“ Die Unterstützung der AVU gehe dabei

„HIER SCHLÄGT DAS HERZ VON HATTINGEN – UND MIT PARTNERN WIE DER AVU SCHLÄGT ES NOCH EIN BISSCHEN LAUTER.“

Georg Hartmann

weit über das Finanzielle hinaus: „Sie zeigt sich auch in der Vernetzung, bei gemeinsamen Projekten oder bei ganz praktischen Dingen wie Beleuchtung und Stromversorgung.“

Erholen, einkaufen und genießen in Gevelsberg

In der Gevelsberger Innenstadt ist die Kirmes zu Ende gegangen. Vanessa Paulus, seit 2025 Citymanagerin bei ProCity Gevelsberg e.V., weiß, was solche Highlights für eine Stadt bedeuten: „Unsere Kirmes ist ein Muss für alle, die noch nie hier waren.“ Doch Gevelsberg hat mehr zu bieten als Festmeilen: „Grün und doch zentral, mit belebter City, modern, offen, eventreich und kinderfreundlich“, so beschreibt Paulus ihre Heimatstadt. „In der trubeligen Mittelstraße fühlt man sich wohl und sicher. Man kann mit der Familie einkaufen, essen, trinken – und sogar der Spielplatzbesuch passt

dazu“, schwärmt sie. Und während andere Kommunen mit Leerstand kämpften, gehe es in Gevelsberg eher darum, passende Immobilien für Interessierte zu finden.

Wer indes Natur sucht, findet sie in Gevelsberg gleich um die Ecke: ob im Stadtwald oder im Stefansbachtal mit seinem Eisenbahn-Viadukt – für Paulus stecken diese Orte voller Kindheitserinnerungen.

Zum Stadtmarketing kam sie über den Stadionlauf 2025, als sie erlebte, wie Ehrenamt und Verwaltung gemeinsam eine Veranstaltung auf die Beine stellten. Heute koordiniert sie Projekte wie den Gevelsberger Frühling, den Boulevard oder den Mondscheinbummel – und schätzt dabei die verlässliche Unterstützung durch Partner wie die AVU. „Die AVU, die Stadt und die Sparkasse sind unsere Hauptsponsoren“, sagt sie. „Ohne ihr Vertrauen und ihre Förderung wären unser Konzept und unsere Veranstaltungen so nicht umsetzbar.“

GEVELSBERGER

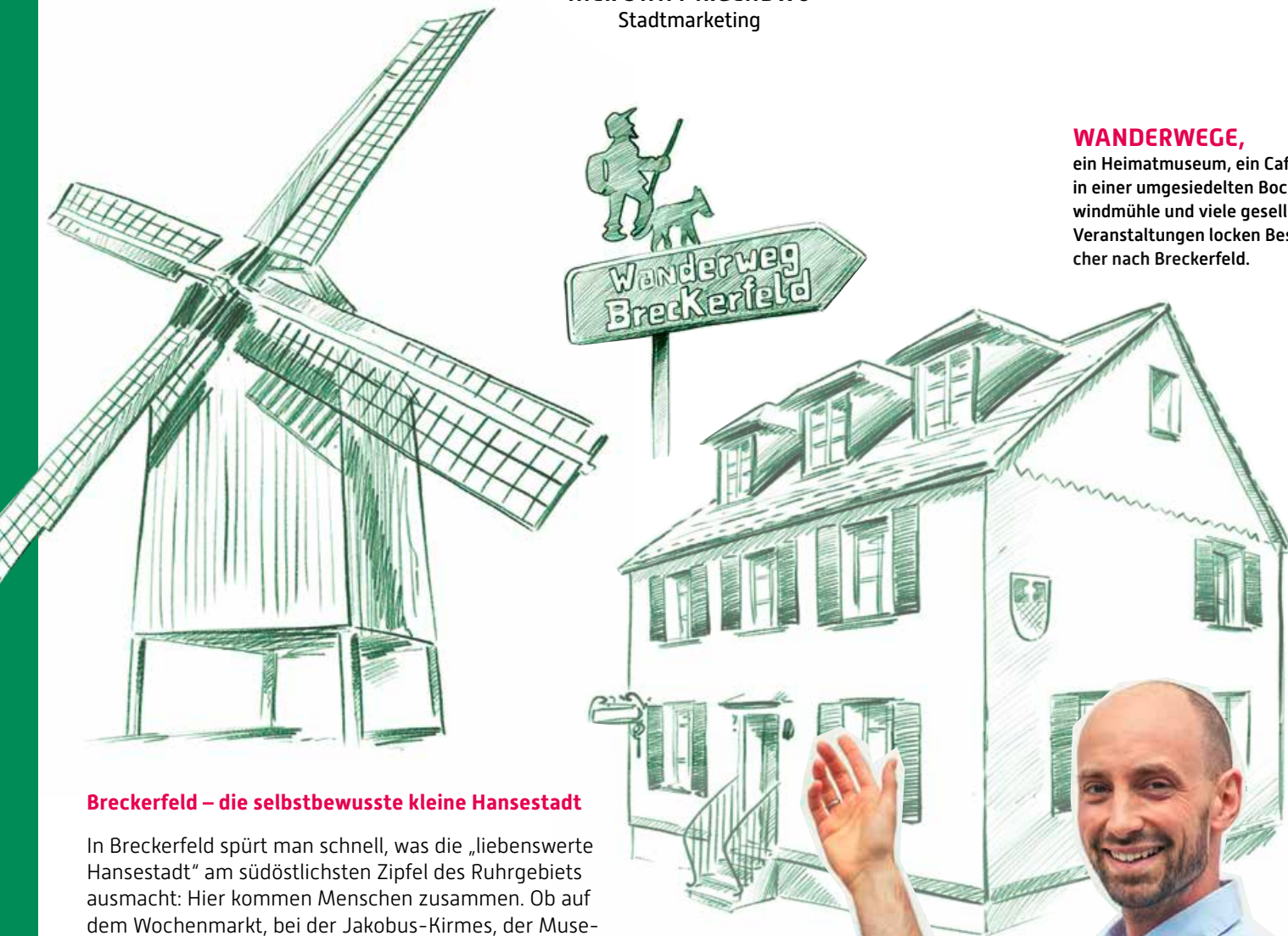
Wahrzeichen: die begehbare „Stadtharfe“, das Stefansbachtal-Viadukt und Erzbischof Engelbert von Köln, der anno 1225 nah der Stadt getötet wurde – ein spektakulärer Geschichtskrimi.

„GEVELSBERG IST GRÜN UND DOCH ZENTRAL, MODERN, OFFEN, KINDERFREUNDLICH UND EVENTREICH.“

Vanessa Paulus

EINE ALTSTADT

wie aus dem Bilderbuch, Industriekultur zum Anfassen und eine der schönsten Etappen des Ruhrtal-Radwegs vor der Haustür – Hattingen verzaubert mit Gegensätzen.



WANDERWEGE,
ein Heimatmuseum, ein Café
in einer umgesiedelten Bock-
windmühle und viele gesellige
Veranstaltungen locken Besu-
cher nach Breckerfeld.

Breckerfeld – die selbstbewusste kleine Hansestadt

In Breckerfeld spürt man schnell, was die „liebenswerte Hansestadt“ am südöstlichsten Zipfel des Ruhrgebiets ausmacht: Hier kommen Menschen zusammen. Ob auf dem Wochenmarkt, bei der Jakobus-Kirmes, der Museumsnacht oder auf dem Weihnachtsmarkt – genau dieses Gefühl von Geselligkeit schätzt Tim Buck an seiner Heimat. Der Geschäftsführer des Stadtmarketings Breckerfeld e.V., der zugleich in der Verwaltung arbeitet und als Künstler aktiv ist, hat seine Freude daran, gemeinsam mit anderen etwas für die Stadt zu tun. Kreativität helfe dabei, „gerade dann, wenn man in der Vereinsarbeit an Grenzen des Mach- oder Umsetzbaren stößt und neue Wege finden muss“.

Nach außen präsentiert sich Breckerfeld „fröhlich, locker und stets mit einem kleinen Augenzwinkern“, so Buck. Man ist zugleich stolz auf die Eigenständigkeit als Stadt und den dörflichen Charakter – und weiß auch, dass hier manches „kleiner skaliert“ ist als in den Revierstädten ringsum. „Trotzdem können wir mit den Großen mithalten“, findet er. Ganz wichtig dafür sei die gesicherte Unterstützung durch die AVU. Sie gibt dem Stadtmarketing finanzielle Spielräume zur Umsetzung seiner Ideen. „Ohne sie würde Breckerfeld im Dezember nicht so schön gemütlich leuchten.“

Um die Hansestadt kennenzulernen, empfiehlt Buck die Glörtalsperre – vom Anbaden im Januar bis zum Sommertag am Badestrand. Sein Wunsch ist es, Breckerfeld als kleines, besonderes Reiseziel im Ruhrgebiet noch bekannter zu machen •

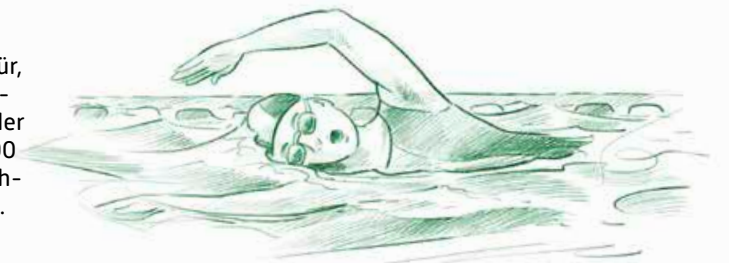
**„WIR HABEN
ES GUT IN
BRECKERFELD.
WIR LIEBEN
UNSERE TRADI-
TIONEN, DIE
NATUR UND
DEN ZUSAM-
MENHALT.“**

Tim Buck



Kultur und Soziales – eine Bühne für die Region

Revierkunst in Hattingen, das Leo-Theater in Schwelm, Chöre, Künstlergruppen, Heimat- und Karnevalsvereine – sie alle prägen das Leben in der Region. Die AVU sorgt dafür, dass kulturelle Projekte und Veranstaltungen möglich werden. Außerdem engagiert sie sich sozial: Gemeinsam mit der AVU Netz spendet sie jedes Jahr zur Weihnachtszeit 10.000 Euro etwa an Feuerwehren, THW, Tafeln und soziale Einrichtungen. So kommt die Hilfe dort an, wo sie gebraucht wird.



Sport – Energie für Vereine

Schwimmen, Ballspiele, Tanzen oder Rudern – Sportvereine sind ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens. Die AVU unterstützt zahlreiche Vereine dabei, ihren Betrieb, Nachwuchs und besondere Projekte zu sichern. Dazu gehören unter anderem die Baskets, der TSG Sprockhövel, der TuS Ennepetal oder das Tanzsportzentrum Wetter.

Engagement, das verbindet

Sport, Kultur, Soziales, Schule,
Umwelt – die AVU unterstützt, was
die **REGION STARK MACHT**:
118 Vereine und 270 Projekte
waren es im vergangenen Jahr.



Klimaschutz vor Ort

Für die AVU ist Klimaschutz vor Ort gelebte Praxis. Mit zeero – dem Zentrum für Energie-Effizienz und Ressourcen-Optimierung – hat sie gemeinsam mit regionalen Partnern eine Anlaufstelle für Unternehmen geschaffen, die Energie sparen und nachhaltiger wirtschaften wollen.

Sichtbare Ergebnisse liefert auch der Tarif AVU grünstrom: Mehr als 60 Projekte wurden bereits umgesetzt – PV-Anlagen auf Kitas, Schulen und Vereinsgebäuden, E-Ladesäulen, Lastenräder, Baumpflanzaktionen und Solarleuchten für die Glückauftrasse sowie für Wartehäuschen.

Mehr erfahren
Sie unter:
[www.avu.de/
engagement](http://www.avu.de/engagement)

Schulen für lebendiges Lernen

Wenn Kinder Schulhöfe verwandeln und ihren Alltag selbst mitgestalten, werden Schulen zu lebendigen Lernorten. Mit Unterstützung der AVU entstehen flexible Klassenzimmer mit Rückzugsorten, Umweltaktionen, nachhaltige Solarprojekte sowie Zirkus- und Musikangebote.



HIER STATT IRGENDWO
Open Air

Elektro, Energie Ennepetal

Das **FERIK FESTIVAL** macht das Klutertbad Mitte August zum Treffpunkt der Elektroszene. Die AVU ist zum dritten Mal dabei.

TAUSENDE FANS elektronischer Musik finden jeden Sommer den Weg ins Klutertbad – für zwei Tage Beats und das Gefühl, dass gute Dinge nicht unbedingt in der Großstadt passieren müssen. Das Ferial Festival hat sich in zehn Jahren vom Freundeskreis-Event zu einer festen Größe entwickelt – und wächst weiter.

Zwei Manegen, viele Top-Acts

Am 14. und 15. August verwandelt das Ferial-Team das Ennepetaler Naturfreibad unter dem Motto „Twisted Circus“ in eine Manege der etwas anderen Art: Zwei Bühnen, 30 Acts, Zirkus-Artisten und ein Bühnenbild, das zeigt, dass hier jedes Jahr neu gedacht wird. Auch das Line-up kann sich sehen lassen. Mit ItaloBrothers, Moguai, Max Bering und Part Time Killer stehen bekannte Namen auf dem Programm. Das zeigt, wie viel Anziehungskraft das Festival inzwischen entwickelt hat. „Noch vor ein paar Jahren hätten wir uns nicht vorstellen können, dass wir einmal solche Namen ins kleine Ennepetal locken könnten. Das ist so cool“, gibt Veranstalter Max Zeibig zu.

Regionaler Strom für regionale Beats

Für Ennepetal und darüber hinaus ist das ein starkes Signal. Das Festival bringt junge Menschen zusammen, stärkt die Wahrnehmung des Standorts und zeigt, dass große kulturelle Events auch vor Ort wachsen können.

Genau hier passt die AVU als Sponsor gut ins Bild: Sie engagiert sich seit Jahren für kulturelle, sportliche und soziale Projekte im Kreis und unterstützt das Ferial Festival als regional verwurzelter Energieversorger bereits zum dritten Mal •

Ferial Festival 2026

- Wann:** 14. und 15. August
Wo: Klutertbad, Mittelstraße 108, 58256 Ennepetal
Line-up: Carpoolboy, DJ Räucherlaks, DJ Rundfunk, Elon Bass, Fabiasco, ItaloBrothers, LeLuca, Louks, Max Bering, Max Niklas, MBP, Milly, Moguai, Part Time Killer, Paul Meier, Phake u. v. m.
Eintritt: Tagesticket ab 45 Euro (Freitag), 55 Euro (Samstag), Full Weekend Ticket ab 78 Euro (Gruppendeal: 5 Tickets zum Preis von 4) •

Love, Peace and endless Memories – zwei Tage lang wird im Klutertbad gegroovt.



Dank der Unterstützung der AVU wurde aus einer Idee ein echtes **SCHÜLERPROJEKT** mit Unternehmergeist: die Snackbar am Berufskolleg Hattingen.

ES IST PAUSE am Berufskolleg Hattingen. Im Schulflur ertönt das Lachen der Schülerinnen und Schüler – und der Duft von frischen Brötchen und Kaffee liegt in der Luft. Die „bkh snackbar“ ist zurück – und diesmal läuft alles in Schülerhand. Ein tolles Projekt, das ganz klar die AVU-Krone verdient hat.

Die Unterstufenklassen der zweijährigen Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung haben ein ehrgeiziges Projekt gestartet: „Wir

gründen ein Unternehmen.“ Klingt theoretisch? Von wegen! Drei Lernende bilden das Kernteam jeder Schicht und packen überall mit an: vom Bestücken der Theke über den Verkauf bis hin zur Einkaufsliste für die nächsten Tage und Abrechnung nach der Pause.

Alles selbst gemacht

Das Angebot ist so abwechslungsreich wie die Pausen selbst: frisches Obst, knackige Brötchen, beliebte

Softdrinks plus echte Verkaufsschlager wie Mozzarella-Rucola-Tomate im Brötchen oder Laugengstangen mit Chicken Nuggets. Alles wird mit einem Lächeln serviert – stilecht in schicken schwarzen Schürzen mit selbst gestaltetem Logo. Ganz nebenbei lernen die Jugendlichen, wie Verkauf und Marketing funktionieren, kümmern sich um Buchhaltung, Einkauf und Personalplanung und haben sogar die Online-Werbung sowie einen

LECKER:
Amelia Wieczorek (links) und Violetta Andreieva bereiten verschiedene Snacks für die Pause vor. Dabei lernen sie nebenbei viel über gesunde Ernährung.



Pause mit Power



SNACKBAR VERDIENT KRÖNE

Für die tolle Snackbar hat das bkh in Hattingen die AVU-Schulkrone gewonnen. 1.000 Euro haben die Schülerinnen und Schüler erhalten, um ihr Unternehmen auf die Beine stellen zu können. Wir gratulieren! Bei so viel Herzblut wird das Projekt bestimmt ein Erfolg!

eigenen Flyer selbst gestaltet. Ein echtes Mini-Unternehmen mitten im Schulalltag.

Betreut werden sie von den Lehrerinnen Eva Zander und Anne Scherer, die genauso für das Fach brennen wie ihre Schülerinnen und Schüler.

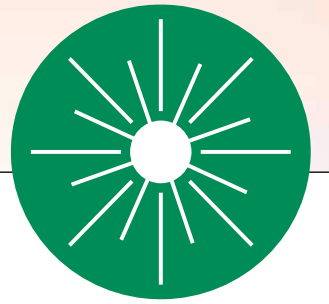
Verwendung der Einnahmen

Und das Beste: Die Einnahmen fließen in den Förderverein der Schule – hier zahlt sich jede Pause doppelt aus. Finanziert wurde das Projekt aus Spenden und Erlösen früherer Schulprojekte und mit der Gewinnsumme der AVU-Krone. Seit einigen Monaten ist der Kiosk nun geöffnet, immer dienstags, mittwochs und donnerstags, genau dann, wenn die Pausen am längsten und der Hunger am größten sind. Wer hier einkauft, merkt sofort: Teamgeist, Verantwortung und Spaß lassen sich genauso gut verkaufen wie Snacks. Und das schmeckt man! •

Licht ins Dunkel

Zeit für PV-Wahrheiten

Die Energiewende wirft viele Fragen auf – gerade rund um das Thema Photovoltaik ranken sich **EINIGE MYTHEN**. Wir haben die verbreitetsten gecheckt.



Solarenergie für Ihr Zuhause

Mit AVU meinsolar kommen Sie schnell zur eigenen PV-Anlage – unkompliziert und aus einer Hand. Die AVU begleitet Sie von der ersten Beratung bis zur Installation und setzt dabei auf Premium-Komponenten von Q-Cells und E3/DC sowie auf maßgeschneiderte Lösungen mit Speicher und Wallbox. Schon innerhalb einer Woche erhalten Sie ein Festpreisangebot. Weil sich die Rahmenbedingungen für neue PV-Anlagen verändern können, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, das Potenzial Ihres Dachs zu prüfen. Nutzen Sie dafür den NRW-Solarkataster auf avu.de/meinsolar oder vereinbaren Sie direkt ein Beratungsgespräch unter Telefon 02332 73844.

Mehr Infos:
www.avu.de/meinsolar



„Solarstrom gibt es nur bei Sonnenschein – und nur auf Süddächern.“

Falsch. Bei starkem Sonnenschein ist der Ertrag zwar am höchsten. Doch moderne Solarmodule erzeugen auch bei bedecktem Himmel aus diffusem Licht Strom. Süddächer mit 30 Grad Neigung liefern meist den besten Ertrag. Ost- und Westdächer erreichen jedoch oft 80 bis 90 Prozent davon •



„Photovoltaikanlagen sind wartungsintensiv.“

Nein. Photovoltaikanlagen brauchen keine aufwendige Wartung. Ein jährlicher Check genügt, um Schäden frühzeitig zu erkennen. Läuft die Anlage störungsfrei, können die Abstände auch länger sein. Viele Fachbetriebe bieten dafür feste Wartungsintervalle an. Geprüft werden zum Beispiel kleinere Schäden aus dem Winter durch Hagel, Äste oder Vereisung •



„Photovoltaik lohnt sich finanziell nicht.“

Ein Klischee. Wer eine Solaranlage kauft, investiert zunächst mehrere Tausend Euro. Dafür senkt sie die Energiekosten durch Eigenverbrauch über mehr als 20 Jahre und bringt zusätzlich noch Vergütung durch die Überschuss-Einspeisung. Mit 30 bis 40 Cent pro Kilowattstunde ist Netzstrom etwa dreimal so teuer wie der vom Dach. Wirtschaftlich ist eine Solaranlage, wenn Einsparungen und Erträge über 20 Jahre die Anschaffungskosten übersteigen. Die Rendite hängt dabei von Anlagenleistung, Sonneneinstrahlung, Einspeisevergütung und Eigenverbrauch ab. Viele Beispielrechnungen kommen auf rund drei bis sechs Prozent pro Jahr •



„Solarmodule schaden der Umwelt mehr, als sie nützen.“

Stimmt nicht. Eine PV-Anlage hält oft bis zu 40 Jahre. Die Energie für Herstellung, Transport und Entsorgung der Solarmodule hat sie oft schon nach rund zwei Jahren wieder eingespielt. Danach erzeugt die Anlage lange sauberen Strom. 2025 wurden in Deutschland mehr als 60 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen durch Stromerzeugung aus Photovoltaik vermieden •



„Photovoltaik erhöht das Brandrisiko.“

Irrtum. Photovoltaikanlagen entzünden sich nicht von selbst. Auch das Risiko eines Blitzschlags steigt durch sie nicht. Eine Untersuchung des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE zeigt: Nur sechs von 100.000 PV-Anlagen verursachen einen Brand mit größerem Schaden. Damit entspricht das Brandrisiko dem anderer Elektrogeräte. Wichtig, um das Risiko zu minimieren: fachkundige Beratung, Qualitätsprodukte und regelmäßige Wartung •

HIER STATT IRGENDWO
Solarenergie

AVU
meinsolar

Verantwortung in Stahl

Standard kann jeder. Die Mager GmbH aus Ennepetal macht lieber das, wobei andere an ihre Grenzen stoßen – und achtet dabei auf **NACHHALTIGKEIT**.

SPEZIALSCHRAUBEN und Bolzen, exakt nach Kundenwunsch, oft außergewöhnlich, manchmal besonders anspruchsvoll, aber immer passgenau – seit über 80 Jahren steht das Familienunternehmen für starke Verbindungen. Heute führt Arnd Mager die Firma in dritter Generation, und er hat einen klaren Anspruch: „Qualitätsmanagement von der Planung bis zum fertigen Bauteil und Verantwortung fürs Klima“. Photovoltaik auf dem Dach, Elektromobilität bei mehreren Firmenfahrzeugen und den CO₂-Fußabdruck stets im Blick – nicht nur aus Überzeugung, sondern auch, weil die Kundschaft das immer öfter erwartet.

Umweltfreundlicher Strom

Ein wichtiger Schritt ist die eigene Energieversorgung. Auf den Dächern produzieren Photovoltaikanlagen Strom, der direkt im Betrieb genutzt wird – rund 3.500 Kilowattstunden (kWh) an einem Produktionstag. „Alles,

DIE ARBEIT
mit Stahl ist sehr energieintensiv, weil viel Hitze benötigt wird.

DAS DACH
des Unternehmens ist umfangreich mit Solarmodulen ausgestattet worden.



„KLIMASCHUTZ GEHÖRT FÜR UNS DAZU, WENN WIR DEN BETRIEB ZUKUNFTSFÄHIG HALTEN WOLLEN.“

Arnd Mager

was wir selbst erzeugen und verbrauchen, entlastet unsere Bilanz“, sagt Mager. Denn eines verschweigt er nicht: „Die Herstellung und die Verarbeitung von Stahl braucht viel Energie – das ist und bleibt eine Herausforderung für uns.“

Nachhaltigkeit messen

Umso genauer schaut er hin. Über das zeero-Klimaschutznetzwerk der Region nutzt Mager ein Tool zur Erfassung des CO₂-Fußabdrucks. Es macht sichtbar, wo Emissionen entstehen: im Produkt, in den Prozessen und am Standort. „Nur wenn wir die Zahlen kennen, können wir sinnvoll handeln“, sagt er.

Dass das Unternehmen heute gut ausgelastet ist, führt Mager auch auf

einen weiteren Faktor zurück: „Unsere stabile Auftragslage hängt eng damit zusammen, dass wir Qualität verlässlich liefern.“ Eine durchgängige Qualitätssicherung begleitet deshalb jeden Schritt der Fertigung – vom ersten Entwurf bis zum fertigen Bauteil.

Über das Jahr hinweg bearbeitet das Unternehmen eine Vielzahl an Spezialaufträgen. Die Produkte kommen europaweit zum Einsatz, etwa in Zügen, Landmaschinen oder großen Industrieanlagen. Für Außenstehende oft unsichtbar, aber unverzichtbar •

Mehr PV-Infos gibt es online: <https://avu.de/meinsolar> oder unter Tel: 02332 73844

PV-ANLAGE MIT AVU

Die PV-Anlage der Mager GmbH wurde von der AVU im Rahmen von AVU-Meinsolar errichtet. Das Angebot richtet sich sowohl an Privatkunden als auch an Industrie- und Gewerbetunden. Das Paket für die eigene Stromproduktion reicht von der Planung bis zur Installation und Anmeldung der Anlage, inklusive Beratung, moderne Speicherlösungen, Überwachung per App sowie alle technischen Leistungen aus einer Hand.

Abenteuer

direkt vor der Haustür

Koffer? Braucht man nicht. **FERNWEH? ÜBERBEWERTET.** In ihrem Buch „Wild im Pott“ nimmt Sophie Jütte uns mit zu kleinen, wilden Abenteuern – mitten im Ennepe-Ruhr-Kreis.

1,50 Meter geballte Abenteuerlust – mehr braucht es manchmal gar nicht, um eine ganze Region neu zu entdecken. Sophie Jütte ist der beste Beweis dafür. Wer ihr zuhört, merkt schnell: Diese Frau brennt: fürs Draußen-sein, für kleine Fluchten aus dem grauen Alltag und vor allem für das, was direkt vor unserer Haustür liegt.

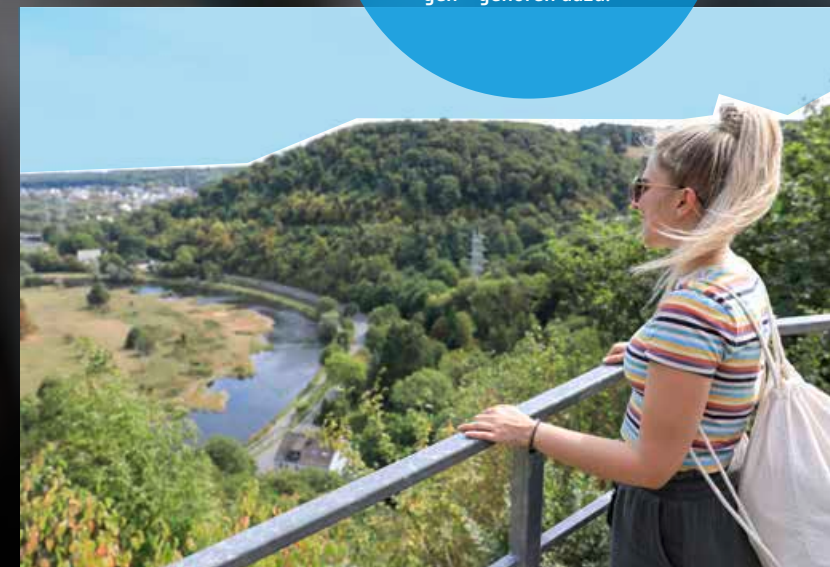
Denn der Ennepe-Ruhr-Kreis ist für sie eine „echte Schatzkiste“. Zwischen Wäldern, Flüssen, Talsperren, Burgen und Industriebrachen gibt es jede Menge zu erleben, und das ohne große Planung, ohne lange Anreise, dafür mit viel Spaß.

Raus aus dem Alltag

Genau dazu lädt Sophies Buch ein. Ob mit dem Gravelbike über alte Bahntrassen, zu Fuß durch die vielen Wälder der Region. Auf Entdeckungstour durch die Innenstädte oder mit dem Paddel auf der Ruhr: Hinter jeder Kurve steckt ein kleines Abenteuer. Dafür muss man weder weit reisen noch eine teure Ausrüstung kaufen oder wochenlang Informationen zu Land und Leuten recherchieren.

Die Idee dazu kam Sophie Jütte übrigens nicht auf einer Weltreise, sondern ganz bodenständig im Büro der EN-Agentur. Dort stolperte sie 2020 eher zufällig über das Konzept der Mikroabenteuer – und blieb hängen. So sehr, dass aus einer Bachelorarbeit erst eine Broschüre und schließlich ein 156 Seiten starkes Herzensprojekt wurde. Ihr erstes Buch. Und ja, ein bisschen erstaunt es sie selbst immer noch. Heute arbeitet sie fest in der Agentur und zeigt mit

**ZEITREISE MIT
AUSBLICK**
Historische Orte und
schöne Aussichten –
wie hier von der Burg
Isenberg in Hattin-
gen – gehören dazu.



HIER STATT IRGENDWO
Mikroabenteuer

DRAHTESEL DELUXE

Für jeden ist etwas
dabei: vom
„gemütlichen“
Ruhrtalradweg über
die Glückauftrasse
bis hin zur Ennepe-
Runde für
sportliche Radler.



viel Herzblut, dass Tourismus ein echter Motor für die Region ist. „Wild im Pott“ ist deshalb mehr als ein Buch, es ist eine Einladung. Zum Losziehen und Umdenken. Für spontane Feierabendtouren genauso wie für geplante Wochenendabenteuer. Mit praktischen Tipps, persönlichen Empfehlungen und sogar Platz für die eigenen Erlebnisse, direkt vor der eigenen Haustür, mitten im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Die Heimat neu entdecken

Oder, um es mit Sophie Jütte zu sagen: „Man muss nicht weit weg, um viel zu erleben. Manchmal reicht ein Schritt vor die Tür – und die Lust, sich überraschen zu lassen.“ •



BUCHTIPP

Das Buch „Wild im Pott“ von Sophie Jütte wurde von der AVU unterstützt. Weitere Ideen für nachhaltige Kurztrips und Infos zu den Verkaufsstellen finden Sie hier: avu.de/mikroabenteuer

HIER STATT IRGENDWO
TRINK WASSER!

Refill!

Ob beim Shoppen oder nach dem Sport: **WASSER IST WICHTIG!** Die AVU sorgt dafür, dass Sie gut versorgt sind, und das kostenfrei an vielen Orten.

UNSERE STÄDTE werden heißer. Die AVU schafft Abhilfe: Mit öffentlichen Trinkwasserbrunnen bringt sie kühle Erfrischung dorthin, wo viele Menschen unterwegs sind. Und unterstützt so die Städte und Gemeinden im Ennepe-Ruhr-Kreis, ihre gesetzliche Pflicht zu erfüllen und an stark frequentierten Orten gratis Trinkwasser bereitzustellen. Gleichzeitig animieren die Wasserspender dazu, Einwegplastik zu vermeiden und öfter Leitungswasser zu trinken.

Gut verteilt

Die Brunnenstandorte wurden gemeinsam festgelegt, Anschaffung und Aufbau übernahm die AVU. Ob beim Einkaufsbummel, auf dem Schulweg oder beim Spaziergang durch die Altstadt: vorbeikommen, auffüllen, erfrischen•



Mehr Infos:

www.avu.de/durstloescher



Pimp dein Wasser!

Mit Obst, Gemüse oder Kräutern wird aus Leitungswasser ein aromatischer Sommer-Drink. Einfach kühlen und ziehen lassen.



Klassisch erfrischend

5 Scheiben Bio-Gurke, einige Minzblätter und 3 Scheiben Bio-Limette in eine Karaffe geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen und nach Geschmack Eiswürfel zugeben.



Fruchtig süß

8 reife Erdbeeren in Scheiben schneiden und mit einer Handvoll Basilikumblätter in eine Karaffe geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen. Angenehm süß, auch ohne Zuckerzusatz.



Herb würzig

5 Scheiben Bio-Orange, einige halbierte Trauben und 1 bis 2 Thymianzweige in eine Karaffe geben und mit 1 Liter Wasser auffüllen. Fruchtig und herb zugleich. Rosmarin passt übrigens auch hervorragend dazu!

Gas und trotzdem bio

Auch eine **ERDGAS-HEIZUNG** kann nachhaltiger werden. Sie müssen nur den richtigen Tarif wählen.

ES IST NICHT IMMER LEICHT, in Bestandsgebäuden nachhaltig zu heizen. Die beste Lösung wäre eine Wärmepumpe, aber da funktioniert ein Eins-zu-eins-Tausch gegen den alten Kessel nur sehr selten. Denn meist sind Anpassungen am elektrischen Anschluss, den Heizkörpern und teils auch Fenstern nötig. Seien wir ehrlich: Das ist oft mit Investitionen verbunden, die genauso teuer kommen wie die neue Wärmepumpe. Was also tun?

AVU grüngas

Moderne Gasbrennwertgeräte arbeiten effizient und ermöglichen eine bedarfsgerechte Wärmeversorgung. Mit AVU grüngas entscheiden Sie sich für einen Gastarif, der auf einem zertifizierten Gasprodukt mit Anteilen aus erneuerbaren Quellen basiert. Die Herkunft und die zugrunde liegenden Nachweise werden regelmäßig geprüft und zertifiziert. Zusätzlich werden über AVU grüngas ausgewählte Projekte finanziell unterstützt. Ein Teil der monatlichen Pauschale fließt in Projekte zur Nutzung von Grubengas im Ruhrgebiet.

Dabei wird natürlich austretendes Gas aus stillgelegten Bergwerken erfasst und energetisch genutzt. Darüber hinaus werden Waldschutzmaßnahmen in der Region Baía de Guajará in Brasilien gefördert.

Abfälle nutzen

Aber was ist überhaupt Biogas? Es gibt verschiedene Wege, es zu gewinnen. Beispielsweise entsteht es durch den biologischen Abbau von organischen Stoffen wie Gülle, Pflanzenresten und Bioabfällen. Die Landwirte in der Region können sogar aktiv aufbereitetes Biogas ins Netz einspeisen, wenn sie über eine entsprechende Anlage verfügen. Anders gesagt: Die Kühe helfen mit beim Umweltschutz!

Eine weitere Möglichkeit ist Power-to-Gas: Mit Ökostrom, beispielsweise aus Windkraft, wird Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff gespalten und der Wasserstoff dann als Erdgas-Ersatz zu synthetischem Methan weiterverarbeitet. Die Forschung arbeitet an weiteren Optionen, etwa Gas aus Algen •

MEHR FREIHEIT BEIM HEIZEN

Mit dem geplanten Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) soll das bisherige „Heizungsgesetz“ abgelöst und Hauseigentümern wieder die freie Wahl der Heiztechnik ermöglicht werden.

Auch neue Gas- und Ölheizungen sollen künftig zulässig bleiben – vorausgesetzt, sie nutzen ab 2029 schrittweise steigende Anteile klimaneutraler Brennstoffe wie Biomethan oder Bioöl (Start: 10 %). Die Förderung klimafreundlicher Heizungen soll bestehen bleiben •



Wann und in welcher Form das Gesetz tatsächlich in Kraft tritt, ist derzeit noch offen. Wir verfolgen die weiteren Entwicklungen und halten Sie auf dem Laufenden:
www.avu.de/magazin

HIER STATT IRGENDWO
Schöne Natur



Der farbenprächtige Eisvogel ist ein toller Anblick.

Zwischen Städten, Wäldern und Wegen ist **MEHR LEBEN** unterwegs, als man auf den ersten Blick ahnt.

DIE SONNE STEHT HOCH am Himmel. Zwischen überhängenden Erlen, Wurzelstöcken und Kiesbänken glitzert das Wasser der Ennepe. Dann ein kurzer, heller Pfiff – und ein blau-oranger Blitz taucht ein in den Fluss: ein Eisvogel!

Wir leben in einer schönen Region, und Ausflüge in die Natur tun uns gut. Sie reduzieren nachweislich Stress und senken den Blutdruck. Außerdem gibt es viel zu entdecken. Also packen Sie ein Fernglas ein!

Glörtalsperre

Die Bäume rauschen, das Wasser plätschert. Vielleicht sehen Sie im Uferbereich einen Grasfrosch oder mit etwas Glück an einer feuchten, schattigen Stelle sogar einen Feuersalamander.

Elfringhauser Schweiz

Die Elfringhauser Schweiz wirkt an vielen Stellen fast wie ein Mittelgebirge im Mini-format. Hier gibt es Waldkäuze, Rotmilane kreisen, und in abgelegenen Talabschnitten lässt sich manchmal ein Hermelin blicken.



Der Waldkauz ruft wieder ab September.



Fledermäuse sind in der Dämmerung gut zu sehen.



Feuersalamander lieben's feucht.



Der Rotmilan ist in unserer Region häufig.

Südliches Sprockhöveler Bachtal

In den Randbereichen des Bachtals jagen Fledermäuse, die in alten Baumhöhlen oder Scheunen Unterschlupf finden. Auf extensiv genutzten Wiesen und Säumen fliegen Tagfalter wie der Aurorafalter.

Tal der Ennepe

An den flachen Uferstellen stehen Seggen und Wasserröhren. Hier jagt nicht nur der Eisvogel. Mit etwas Glück können Sie beispielsweise Gebirgsstelzen und Wasserramseln entdecken.

Hülsenbecker Tal

Die Mischung aus Parklandschaft, Teichen und Tiergehegen ist ideal, um Kindern die Natur näherzubringen. Gemeinsam lassen sich beispielsweise Kleiber oder Buntspechte beobachten.

Gevelsberger Stadtwald

Das 500 Hektar große Gebiet beherbergt viele Arten. Vielleicht entdecken Sie einen Uhu – derzeit füttern die großen Eulen ihre Jungen. Oder Sie schauen nach unten und suchen nach Junikäfern oder Waldameisen •



Waldameisen sind faszinierend, wenn man sie länger beobachtet.



Wasserramseln sind recht scheue Vögel.

Wir für die Natur

Die AVU sorgt durch zahlreiche Projekte für mehr Nachhaltigkeit in der Region. Sie trägt nicht nur dazu bei, CO₂-Emissionen zu reduzieren, etwa durch den Bau von Solaranlagen oder Windkraft in Breckerfeld. Umweltschutz findet auch ganz direkt statt. Im vergangenen Jahr haben beispielsweise AVU-Azubis eine Nisthilfe für Störche installiert •



Raus in die Natur!

Das Abenteuer wartet!

Wann haben Sie zuletzt von einem Kirchturm aus auf Ihre Stadt geschaut? **VERÄNDERN SIE IHREN BLICKWINKEL!**

WER REGELMÄSSIG aus dem Alltag ausbricht, Ausflüge macht und Neues entdeckt, steigert messbar Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit. Entscheidend sind dafür der Wechsel der Umgebung und eine Unterbrechung der Routine – all das erreichen Sie auch mit Tages- oder Wochenendausflügen in Ihrer Region. Planen Sie also mehr Mikroabenteuer [s. Seite 18] in Ihren Alltag ein! Und das mit der AVU Vorteilswelt.

Das funktioniert ganz leicht. Versuchen Sie, Ihre eigene Stadt und deren Umgebung wie ein Reiseziel zu behandeln: mit Reiseführer, Stadtplan (oder App) und natürlich der Bereitschaft, Unbekanntes auszuprobieren.

Unsere Tipps für Ihr Wochenende

- Planen Sie Ausflüge fest ein: Legen Sie zum Beispiel jeden zweiten Samstag als Entdeckertag fest und tragen Sie den Termin auch in Ihren Kalender ein.
- Erkundigen Sie sich in Ihrem Bekanntenkreis nach Ausflugs-

tipps und legen Sie eine kleine Liste der Orte an, die Sie am meisten interessieren.

- Wenn Sie gern Wandern oder Rad fahren, sollten Sie bewusst neue Routen wählen und diese mit einer Sehenswürdigkeit als Ziel verbinden.
- Erkunden Sie das lokale Kulturangebot: Besuchen Sie Museen, Galerien, Theater oder kleinere Veranstaltungen und Märkte, die Sie noch nie ausprobiert haben.
- Denken Sie daran, Fotos zu machen und vielleicht kleine Souvenirs zu erstehen. Sie werden überrascht sein, wie schnell sich ein Urlaubsgefühl einstellt!

10%

Rabatt

bei einer Kanutour der Ruhr-Piraten
avu.vorteilswelt.de/ruhr-piraten

10%

Rabatt

bei einer Outdoor-Rätseltour
avu-vorteilswelt.de/sir-peter-morgan

15%

Rabatt

bei einer individuellen Stadtführung in Hattingen
avu.vorteilswelt.de/hattingen-zu-fuss

 Hier geht's zur Vorteilswelt der AVU:
<https://www.avu.de/vorteilswelt/>

Mitmachen und gewinnen

WELCHES WORT SUCHEN WIR? Schauen Sie sich die beiden Bilder an. Jedes steht für einen Begriff. Gemeinsam ergeben sie ein zusammengesetztes Wort, das Sie auch beim aufmerksamen Lesen dieser Ausgabe finden. Können Sie unser Lösungswort erraten? Dann machen Sie doch mit und gewinnen Sie mit etwas Glück attraktive Geldpreise •



So können Sie am Gewinnspiel teilnehmen:

Schicken Sie die Antwort per Mail bis zum **30. Oktober 2026** an: heimatvorteil@avu.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Zu gewinnen gibt es als **1. Preis 150 Euro**, **als 2. Preis 90 Euro**, **der dritte Gewinner erhält 60 Euro**. Die Gewinner werden per Post benachrichtigt.

(AVU-Mitarbeiter und ihre Familienangehörigen dürfen sich nicht am Rätsel beteiligen. Detaillierte Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter www.avu.de/datenschutz).

**Raten
Sie mit!**

HIER

STATT IRGENDWO

Energie mit Herz
und Haltung.



avu.de
Folge uns auf



AVU...